

Dem König auf der Spur 14 Fragen ohne Antworten.....

Wer dieser Sprache nicht mächtig ist, sollte sich eine alte Tante, einen Opa, einen niederländischen Freund oder ein Wörterbuch (jaaaa, das gibt's!) suchen. Mit einem bisschen guten Willen und viel Phantasie versteht sich dann alles wie von selbst!

Und wer die Unterhaltung wirklich gar nicht versteht, der ist bestimmt so jung, dass er sich mit dieser ganzen Internet-Geschichte auskennt. Der sollte dann mal auf der Homepage der Schützengilde Twiste (www.schuetzengilde-twiste.de) nachschauen, da ist jede Woche die Übersetzung der neuesten Unterhaltung zu finden.

Miele-Tante: *Fritze, dou alle Schnutthennes, wat denkest dou dij dann?*
Fritze, du alte Triefnase, was hast du dir denn dabei gedacht?

Fritze-Vedder: *Wat bist dou dann so uppgerächt, wat is dij dann passeert?*
Warum bist du denn so aufgebracht, was ist dir denn passiert?

Miele-Tante: *Dou woorst bijm Perlitz un hiäst mij nit vertallt dat de Theo Künnich wäärt?*
Du warst beim Berlitz und hast mir nicht erzählt daß der Theo König wird?

Fritze-Vedder: *Wij wat? Wij kümmest dou dann do drupp?*
Waaas? Wie kommst du denn darauf?

Miele-Tante: *Je, dat hädden wij schkonn lange middekrijgen mötten! De sticket doch schkonn sijt Monaten mit diäm Steffelns Willm tesammene, ols driäppet se sick un sit am plönen un maken. De hat bestimmt schkonn et Künnichsiätten tesammenegstallt.*

Ja, das hätten wir beide doch schon lange merken müssen! Der steckt doch schon seit Monaten mit dem Wilhelm Wilke zusammen, dauernd treffen die sich und planen und machen. Die haben bestimmt schon das Königsessen zusammengestellt.

Fritze-Vedder: *Et mach äbber auck sachte sijn, dat de Wilke selber Künnich wären will. De hiätt doch schkonn ´n paar mol gesiächt dat he diän Fürsitz von de Schkützengilde afgibben wöll, un getz wärd sijn Nohfolger angeläärt?*

Es könnte aber vielleicht auch sein, daß der Wilke selbst König werden will. Der hat doch schon mehrmals gesagt, daß der den Vorsitz der Schützengilde abgeben möchte, und jetzt lernt er seinen Nachfolger an?

Miele-Tante: *Näää, dat kann nit sijn! De dicke Perlitz hiätt doch schkon sijn Kaspertheater in Bachterkissen am Mäse, de Schkützengilde will de gewiß nit auck nach hebben. Un uterdiäm hiätt mij sijn Frugge vertallt, se wören getz in Medebach bijm Prott un Helbich gewiäst wägen nem Anzugge. Un dee hädden se widder wechgeschkicket – so grauten Stoff hädden see nit – dann krijget de doch gar kinne Uniform!*

Neee, daß kann nicht sein! Der dicke Berlitz hat doch schon sein Kaspertheater in Bachteringhausen an der Backe; die Schützengilde will der ganz bestimmt nicht auch noch haben. Und außerdem hat mir dem seine Frau erzählt, sie wären neulich in Medebach bei Prott & Helbig gewesen wegen einem Anzug. Und dort wären sie wieder weggeschickt worden – so große Stoffstücke hätten die da nicht – dann kriegt der doch gar keine Uniform!

Fritze-Vedder: *Jo, se siächten je schkon gümmer „Sein Schneider hält große Stücke auf ihn!“, ´n grauten Äs brouket ne graute Büxe. Äbber säch dou nit Kaspertheater! Dee von der Frijlichtbünne maket doch so ´n schköönet Festspill für ´t Frijschkeeten!*

Ja, es wurde ja schon immer gesagt: „Sein Schneider hält große Stücke auf ihn!“, ein großer Hintern braucht auch ne große Hose. Aber sag bloß nicht Kaspertheater. Die

von der Freilichtbühne machen doch so ein schönes Festspiel für das Freischießen!

Miele-Tante: *Je, stimmet, un düttmo im Drüjjen in der Halle, ganz wuot nijjes! Un dat is ne schkööne Geschkichte, ick hadde se schkonn geliäst, unse Junge maket doch auck do midde!*
Ja, richtig, und dieses Jahr im Trockenem in der Halle, das ist ganz was neues! Und das ist so ein schönes Stück, ich habe es schon gelesen, unser Junge macht doch auch da mit!

Fritze-Vedder: *Je, äbber wäärt dann de Wilke nou Künnich odder nit?*
Ja, aber wird der Wilke jetzt König oder nicht?

Miele-Tante: *Genau kann ick dij dat auck nit sägen. Äbber we käme dann süss nach ols Künnich in Frooge?*
Genau kann ich dir das auch nicht sagen. Aber wer käme denn sonst noch als König in Frage?

Fritze-Vedder: *ICK KÖNNTE MIJ DIÄNN KÖCHLINGES DIETER UN SIJN SIEGELINDE AS ´N KÜNNICHPAAR GUTT FÜRSTELLEN. DE DIETER IS JE NOU AUCK SCHKONN LANGE ´N HAUET DEER IN DER SCHKÜTZENGILDE UN HIÄTT SICK VILLE JOHRE MIT DIÄN WÄNSTEN RÜMMEGESCHLAGEN. DEE HÄDDET MO VERDEENT, DAT HE MO RICHTICH UNGER GRAUTE MENSCHKEN KÜMMET.*
Ich könnte mir den Dieter Köchling und seine Sieglinde als Königspaar gut vorstellen. Der Dieter ist doch nun auch schon lange ein hohes Tier in der Schützengilde und hat sich viele Jahre mit den Kindern rumgeschlagen. Der hätte es mal verdient, daß er mal richtig zwischen große Leute kommt.

Miele-Tante: *Joh, dat könnte ´me sick gutt denken. Platz tem Anträden wöre je do ümme ´t Huus rümme genoch. Un he hiätt je dütt Johr auck schkonn de Hecke so schköön geschnitten un et Pampas-Gras gestutzt.... Un genau doh rümme hat se dütt Johr auck diänn Wääch vom Festzugge verläächt – de geht je doch getz strack an ´nem Dieter sijnem Huuse fürbij.*
Ja, das könnte man sich gut denken. Platz zum Antreten wäre ja bei ihm genug ums Haus. Und er hat ja dieses Jahr auch schon die Hecke so schön geschnitten und das Pampas-Gras gestutzt..... und genau deswegen haben sie dieses Jahr auch die Festzug-Route verlegt – die geht doch jetzt genau am Dieter seinem Haus vorbei!

Fritze-Vedder: *Dann hätt de Strohte dann balle auck nit maih Gartenstraße, dann hätt de „Kö-Allee“.*
Dann heißt die Straße dann bald auch nicht mehr Gartenstraße, sondern „Kö-Allee“.

Miele-Tante: *Datt sollt se äbber moh nit anfangen un de Strohten ümmebenennen. Süss finget me am Enge gar nit maih no ´reeme, un üöbber Frijschkeeten schkonn moh gar nit!*
Das sollen sie aber lieber nicht anfangen und die Straßen umbenennen. Sonst findet man am Ende gar nicht mehr nach Hause, und über Freischießen schonmal überhaupt nicht!

Fritze-Vedder: *Jo, dann loot uns moh leeber no ´reeme gohn, so lange wij wij nach wittet boh wij hinnemottet.*
Ja, dann lass uns lieber mal nach Hause gehen, solange wir noch wissen wo wir hin müssen!

Un we süss nach wuot höört, sall dran denken datt he de 615 anreepet!
Und wer sonst noch was hört, soll dran denken, dass er die 615 anruft!

Kinn Gerüchte is uns te kleen, un et kann nix so verkährht sijn, dat me ´t nit nach verkährhter widder vertellen könnte!

Kein Gerücht ist uns zu klein, und es kann nichts so falsch sein, dass man es nicht noch falscher weitererzählen kann!

Bis nächste Wiäcke dann, dann witte´we bestimmt schkonn maier!
Bis nächste Woche, dann wissen wir bestimmt schon mehr!

Jugge Miele-Tante un de Fritze-Vedder